



## Kandidatur für die Ethik-Kommission der DVPW

Liebe DVPW-Mitglieder,

mein Name ist Susanne Pickel, ich bin seit 2009 Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Vergleichende Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. In der DVPW war und bin ich als Sprecherin der Sektion Vergleichende Politikwissenschaft und des AK Demokratieforschung sowie im Vorstand (2012-2015) langjährig engagiert. Die Strukturen und Regeln der DVPW sind mir vertraut.

Gerne würde ich Ihre Interessen in der Ethik-Kommission der DVPW vertreten.

Was treibt mich an?

Regeln sind dafür gemacht, dass sich alle daran halten. Will man sie ändern, so gibt es demokratische Wege dafür. Vermeintliche Rechte aufgrund von Alter, Geschlecht, Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen, Organisationen, beruflicher Position oder eigener Überzeugung gehören nicht dazu. In meiner langjährigen Amtszeit als Gleichstellungsbeauftragte und Vorsitzende von Prüfungsausschüssen habe ich mich mit all diesen Fragen und Problemen auseinandergesetzt. Ausgleich und Kompromiss liegen mir ebenso wie der strikte Hinweis darauf, was geht und was nicht, Sanktionen nicht ausgeschlossen.

In allen Bereichen des wissenschaftlichen Lebens kommt es erfahrungsgemäß zu bewussten und unbewussten Verstößen gegen den Ethik-Kodex der DVPW. Für eine Wahrnehmung dieses Kodex als für alle Wissenschaftler:innen bedeutendes Dokument und ethische (Selbst-)Verpflichtung möchte ich weiter werben und sorgen.

Vor allem liegen mir die Q-Wissenschaftler:innen am Herzen. Der Konkurrenzdruck bei Bewerbungen auf (un-)befristete Stellen ist hoch. Meine Erfahrung aus vielen Promotions-, Habilitations- und Berufungskommissionen zeigt, dass auch hier zuweilen Argumente und Vorgehensweisen an die Kandidat:innen kommuniziert werden, die einer Überprüfung nicht standhalten würden – vorausgesetzt, die Betroffenen wenden sich an die Ethik-Kommission. Oft besteht bei Q-Wissenschaftler:innen jedoch eine besonders starke Zurückhaltung, sich Personen in Institutionen anzuvertrauen, die sie unterstützen könnten. Der Leidensdruck wird meist viel zu hoch bevor ein Schritt in diese Richtung unternommen wird. Ich möchte Sie ermuntern, sich im Zweifelsfall an die Ethik-Kommission zu wenden und sich dort Hilfe zu holen. Und selbstverständlich stehe ich wie alle anderen Mitglieder der Ethik-Kommission für (selbstverständlich) vertrauliche Beratungsgespräche gerne zur Verfügung.

Die Ethik-Kommission ist zu Ihrer Unterstützung da!

**Institut für  
Politikwissenschaft**

**FAKULTÄT FÜR  
GESELLSCHAFTS-  
WISSENSCHAFTEN**

**Prof. Dr.  
Susanne Pickel**

Professor für Politikwissenschaft  
mit dem Schwerpunkt  
Vergleichende Politikwissenschaft

[susanne.pickel@uni-due.de](mailto:susanne.pickel@uni-due.de)

[www.uni-due.de/politik/pickel.php](http://www.uni-due.de/politik/pickel.php)